

Lied: **GL 380/EG 331, 1+9+11**

Segensgebet

Leiter/-in:

Dankbar legen wir das nun endende Jahr in Gottes Hände und bitten ihn um seinen Segen für das Neue Jahr 2021.

Gott, unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten, gewähre uns seinen Segen.

Er bewahre uns im rechten Glauben, in unerschütterlicher Hoffnung und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.

Unsere Tage ordne er in seinem Frieden, unser Bitten erhöere er heute und immerdar und schenke uns einst das ewige Leben.

Dazu segne uns der dreieinige Gott: ✠ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Gehen wir in das Neuen Jahr seinem Frieden - verherrlichen wir den Herrn durch unser Leben.

Alle: Amen.

Instrumentalmusik



*Gottes Segen begleite Euch
auf allen Euren Wegen
im Neuen Jahr 2021!*

Herausgegeben vom

Ökumenereferat im Bistum Fulda.

Quelle: Morgenlob-Abendlob. Mit der Gemeinde feiern, Advent – Weihnachtszeit, hg. u.a. vom Amt für Kirchenmusik im Ordinariat des Erzbistums München und Freising, Planegg 2000.

HAUSGEBET

zum Jahresschluss 2020

Versammeln Sie sich entweder am Esstisch oder auch im Wohnzimmer, wo sich der Christbaum und vielleicht sogar eine Krippe befinden.

Sie benötigen für die Feier neben diesem Zettel lediglich das „Gotteslob“ (GL), dazu ggf. Teelichter (in einem Glas).

Sollte jemand mit einem Instrument die Gesänge begleiten können und ggf. weitere Musikstücke beitragen, wäre es eine Bereicherung für die Feier.

Eine Person übernimmt die Leitung, andere können als Lektorinnen und Lektoren den Psalm und die Lesung vortragen und/oder die Lieder anstimmen.

Die Lied-Nr. sind zugleich für das Evangelische Gesangbuch (EG) angegeben, so dass Sie dieses Hausgebet auch in ökumenischer Offenheit feiern können, sofern Christen verschiedener Konfessionen zusammenkommen.

Instrumentalmusik

Eröffnung:

Leiter/-in:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

Alle:

Amen.

Eröffnungslied:

GL 821/EG 557

Einführung:

Lektor/-in:

(mit folgenden oder ähnlichen Worten)

Wir stehen am Ende dieses besonderen Jahres 2020. Seit über neun Monaten prägt der Umgang mit dem Corona-Virus unseren Alltag. Menschen sind erkrankt, einige haben sogar ihr Leben verloren.

Der Alltag will immer wieder neu bewältigt werden – gerade in allem Ungewissen. Viele Türen zur Freizeit und Kultur sind derzeit verschlossen, in den Krankenhäusern wird Großes geleistet. Vielleicht entdecken wir so manches ganz neu und lernen es zu schätzen.

Für nicht wenige sind es aber auch die damit verbundenen Umstände, die ihnen das Leben schwer machen: so haben Menschen ihren Arbeitsplatz verloren oder fürchten darum. Einsamkeit, besonders durch fehlende Begegnungen setzt vielen zu und belastet ihre Seele.

Und doch versuchen wir durch Zeichen der Nächstenliebe einander zu unterstützen und beizustehen, Kontakte auf vielfältige Weise zu pflegen und so ein Netz zu knüpfen, das uns trägt durch diese nicht leichte Zeit. Durch Jesus Christus ist uns die Menschenfreundlichkeit Gottes sichtbar erschienen, das haben wir an Weihnachten gefeiert. Sein Licht erleuchtete unsere Dunkelheiten und schenke uns auch im Neuen Jahr Hoffnung und Zuversicht. So wollen wir uns aufmachen im Vertrauen auf unseren Gott.

Psalmgebet:

Leiter/-in: Beten wir im Wechsel den Psalm 121 (GL 067, 2/EG 749)

Lesung:

Num 6, 24-26

Lektor/-in: Lesung aus dem Buch Númeri

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Antwortgesang:

GL 386/EG 181.6

Aneignung:

Leiter/-in: Auch in diesem Jahr haben wir trotz allem Schweren, der Unsicherheit und der Angst auch Momente der Freude erleben können: wir haben gelacht, haben Schönes erlebt, konnten erfahren, dass Gottes Segen in unserem Alltag erfahrbar wird. Daran wollen wir uns dankbar erinnern!

In einem Moment der Stille wollen ganz bewusst daran denken und zugleich für einen lieben Menschen, der uns in besonderer Weise am Herzen liegt, beten. Dazu können wir jeweils ein Licht auf dem Tisch oder auch an der Krippe bzw. vor dem Christbaum aufstellen.

Fürbittgebet:

Leiter/-in: Wir wollen Fürbitte halten: Herr Jesus Christus, du bist der Erste und der Letzte, du bist unsere Mitte, unser Bruder und Freund, unser HERR. Wir kommen heute zu Dir mit allem, was uns heute bewegt.

Lektor/-in: (es können individuelle Fürbitten ergänzt werden)

- Für alle, die besondere für Frieden und Gerechtigkeit Verantwortung tragen: in unserem Land und auf der ganzen Erde. **A: Herr, erbarme dich.**
- Für alle Familien und für alle Alleinstehenden.
- Für alle, die hungern nach dem täglichen Brot und sich sehnen nach dem Brot menschlicher Zuwendung.
- Für alle Kranken und Alle, die ihnen in ihrer Not beistehen.
- Für alle, die sich oft im Verborgenen der Not ihrer Mitmenschen annehmen.
- Für alle, die auf der Suche sind nach dir.
- Für die christlichen Kirchen, die im kommenden Jahr der Ökumene in besonderer Weise gerufen sind, von dir und deiner frohen Botschaft Zeugnis abzulegen.
- Für alle, die umgekommen sind als Opfer von Gewalt und Terror.
- Für alle, die in diesem Jahr verstorben sind und für alle, die neu geboren wurden. Zu ihm lasst uns rufen.
- Für alle Toten, an die niemand mehr denkt und deren Glauben und Hoffnung du allein kennst.

Vater unser:

Leiter/-in: Von Dir lass uns lernen, auf den Vater im Himmel zu bauen. Mit dir beten wir, wir Du es uns zu beten gelehrt hat:

Alle: Vater unser...

Friedensgruß:

Leiter/-in: Geben wir einander ein Zeichen des Friedens – der HERR schenkt uns seinen Frieden.